

Losungsandacht für Mittwoch, den 4. August 2021
Pfarrer Tim Kaufmann, Speyer

Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.
Psalm 119,162

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.
Johannes 6,68

„Ja bist du denn des Wahnsinns fette Beute?“, dieser Ruf halt herüber aus meiner Kindheit, wenn ich die Worte der Tageslosung höre. Ich weiß nicht mehr, ob es meine Mutter war, von der dieser Ruf kam, oder ob es eine Mutter in einem Kinderbuch war, die so rief. Vielleicht habe ich diesen Ruf auch verwendet, als ein Mitstudent mich überreden wollte, mit ihm und anderen zusammen den 119. Psalm auswendig zu lernen. Psalm 119 ist mit 176 Versen der längste Psalm der Bibel. Im Hebräischen beginnen die einzelnen Abschnitte mit den Buchstaben des Alphabets, weshalb er auch „güldenes ABC“ genannt wird, auch wenn es um Alef, Bet und Gimmel geht statt um A, B und C. Der Psalm ist sehr lang und hat so viele Themen und Bilder, dass man auch mehrere Psalmen hätte daraus machen können. Aber allen 176 Versen ist gemeinsam, dass sie von der Liebe zu Gottes Wort handeln und die Wegweisung beschreiben, die der Beter des Psalms aus Gottes Wort erfährt.

Das gibt auch den Anlass für den Lehrtext aus dem Johannesevangelium: Wegweisung aus Gottes Wort ist auch hier Thema.

Heute bekommen wir unsere Wegweisung von einer mehr oder weniger freundlichen Stimme aus dem Auto, dem Handy oder einem eigens dazu montierten Bildschirm. „Nach 200m links abbiegen!“, und ich ertappe mich dabei, wie ich dieser Wegweisung nahezu blind vertraue. Früher hätte man über Karten gebrütet und den Atlas gewälzt, bevor man losgefahren wäre, heute folgt man der Stimme und wundert sich erst später.

So ging es mir, nachdem ich die dritte Autobahnauffahrt auch nicht benutzen durfte, sondern weiter auf der Landstraße bleiben sollte. Ist das wirklich der richtige Weg? Komme ich so am schnellsten ans Ziel? Wäre die Autobahn nicht doch schneller? Diese Fragen stellten sich mir, doch ich hatte mich entschieden der Navigation zu vertrauen und auf dem Weg zu bleiben. Am Ende war es zumindest zielführend und sehenswert, denn so abwechslungsreiche Landschaften bietet die Autobahn nicht, ob es wirklich der schnellste Weg war, habe ich nicht überprüft.

Doch wie sieht es mit der Wegweisung im Leben aus? Lasse ich mir auch hier sagen, wo es langgeht und wenn ja von wem? Bin ich eigentlich gerade auf dem schnellsten

Losungsandacht für Mittwoch, den 4. August 2021

Pfarrer Tim Kaufmann, Speyer

Weg zum Ziel oder gerade auf einer Umleitung unterwegs? Was ist überhaupt das Ziel meines Lebens und will ich da überhaupt direkt hin? Ist es nicht vielleicht sinnvoller noch ein paar Zwischenziele einzuplanen, sich ein wenig Zeit zu lassen und die Aussicht zu genießen?

Diese Antworten würde ich mir ungern von einem Navi diktieren lassen.

Da rufe ich doch lieber mit den Jüngern Jesu: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!“ denn auch in diesen Fragen habe ich mich entschieden zu vertrauen. Nicht den Anweisungen eines Navigationssystems, die in mehr oder weniger freundlicher Stimme die Richtungswechsel angeben, sondern Gott als Begleiter auf den Wegen des Lebens.

Den 119. Psalm habe ich übrigens auch nicht auswendig gelernt. Mir reicht Psalm 23.

Der hat weniger Verse und führt mich auch über grüne Auen und frisches Wasser auf rechter Straße zur Ewigkeit im Haus des Herrn, aber das ist eine andere Geschichte.

Bis dahin gibt es sicher noch ein paar Landstraßen, Autobahnen, Umwege und Sackgassen zu entdecken Ich freue mich auf jeden Fall, dass ich Gottes Wort habe, das er diese Wege mit mir geht. So sehr wie einer der eine reichte, fette Beute gemacht hat und ich wüsste auch nicht, wohin ich sonst gehen sollte, wenn nicht zu Gott und seinem ewigen Leben. Denn ich habe mich entschieden seiner Navigation zu vertrauen. AMEN